

Was ist die Vorgehensweise der Stiftung?

Ab 2011 gibt es pro Jahr 2 Termine, an denen Anträge an die Stiftung Kompetenz im Konflikt gestellt werden können:

- ◆ 15. Februar
- ◆ 15. September

Nur die Anträge, die bis zu diesen Terminen eingegangen sind, können in der nächsten Vorstandssitzung berücksichtigt werden. (1)

Der Stiftungsvorstand berät und entscheidet über die Anträge. Etwa sechs Wochen nach dem jeweiligen Stichtag informiert die Stiftung die Antragsteller über die Entscheidung des Vorstandes.

Im Falle eines positiven Bescheids erstellen Projektträger und Stiftung eine schriftliche Vereinbarung. Durch diese wird für beide Partner Klarheit geschaffen, wofür die Projektträger und wofür die Stiftung verantwortlich ist. Erst mit dieser Vereinbarung wird die vorher mündlich oder schriftlich anvisierte Zustimmung der Stiftung für den Projektträger zur verbindlichen Zusage.

(1) Falls es einem Antragsteller nicht möglich sein sollte, zum Antrags-Stichtag die vollständig ausgefüllte Trainings-Übersicht vorzulegen, ist diese möglichst bald nachzureichen. Wenn sie 3 Wochen vor dem ersten Training bei der Stiftung nicht vorliegt, schließt die Stiftung zu dem beantragten Termin keine Vereinbarung mehr ab.